

GUTEN MOREN

Abstecher
in die DDRHEIKO KLEINSCHMIDT ERINNERT
SICH AN VERGANGENE ZEITEN

Wann waren Sie das letzte Mal in der DDR? Komische Frage, mag man auf den ersten Blick denken. Doch ich wollte das mal wieder tun. Ganz einfach: Etwas länger abends wachbleiben und sich mal wieder einen alten „Polizeiruf“-Film anschauen.

Kurz zur Geschichte: Ambitionierter Neuförster entdeckt nach seinem Studium im neuen Revier Unregelmäßigkeiten bei der Holzvermessung. Gleich drei Bösewichte mehren ihre Verdienste mit schwarz gehandeltem Holz. Das war ein Vergehen gegen das Volkseigentum. Alte Zeiten eben. Die Geschichte amüsant, doch manches Detail ruft auch Erinnerungen wach. Das rumpelige Fahren mit dem Lastkraftwagen W50. Da weiß ich noch, wie bockig die Fußbremse sich gab, wenn man nicht achtsam war.

Weiter zu den Filmorten: Da kam auf einem Schild das Städtchen Gotha ins Spiel. Auch da kam die Erinnerung: Ich arbeitete einige Jahre lang in Gotha. Und auf den Fahrten rund um Friedrichroda gab es ausreichend Waldiges vorzufinden.

Dass am Ende die Liebe doch noch siegte – einfach schön. Das ist heute aber oft immer noch so in den Filmen.

ZITAT

„Den beiden konnte ich bescheinigen: Sie haben alles richtig gemacht.“

Standesbeamtin Monika Siede zum erneuten Eheversprechen von Inge und Kurt Ehegötzen an deren 60. Hochzeitstag

LEUTE HEUTE



Günther Pfaff (70), Gotha: Ich bin Mitglied im Verein Hirzbergbahn, aber erst, seit ich Rentner bin. Eisenbahnen haben mich schon immer fasziniert. Ich wohne seit meiner Kindheit in der Nähe einer Bahnstrecke. Früher habe ich immer die Dampflok pfeifen gehört. Im Verein helfe ich bei Organisatorischem. Außerdem bin ich gern in meinem Garten.

Foto: Claudia Klinger

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: (0361) 55 55 0550
Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 7–13 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Lokalredaktion: (03621) 35 41 33
gotha@thueringer-allgemeine.de
www.gotha.thueringer-allgemeine.de
Pressehaus Gotha:
Gartenstr. 28, 99867 Gotha

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18
leserbrieft@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 05 55
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 27
Mo bis Sa 8–22 Uhr, So 8–16 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de



Wolf-Ausstellung im Aussichtsturm auf dem Inselsberg

Beim Aufstieg zur Aussichtsetage des Aussichtsturms auf dem Großen Inselsberg lohnt es sich, in der neuen Ausstellung zu verschauen. Denn die Schau widmet sich dem Wolf in Thüringen. Auch Michael

Meier aus Suhl entdeckte mit seinem Enkel Lukas gestern viel Interessantes. Lukas macht gerade mit seinen Großeltern Urlaub in Friedrichroda. Die Ausstellung über den Wolf ist von Silvester Tamás, Spre-

cher der Landesarbeitsgruppe Wolf und Luchs im Naturschutzbund Thüringen, zusammengestellt worden. „Wir wollen bald ein Angebot für Schulklassen machen. Sie können in der Ausstellung vom Experten Sil-

vester Tamás noch mehr erfahren. Am 29. September um 19 Uhr hält er zum Thema Wolf auch einen Vortrag in der Kukuna in Tabarz“, kündigt Marcel Wedow, der Kuramtsleiter, an. Foto: Claudia Klinger

Aktuelle
Stunde zur
WaldbahnKreistag hinterfragt
Steinbrücks Pläne

Gotha. Die Waldbahn wird im Kreistag am Mittwoch, 5. Oktober, Thema einer Aktuellen Stunde sein. Die hat die Fraktion SPD-Bündnisgrüne wegen des Vorstoßes des Busunternehmers Wolfgang Steinbrück beantragt, der die Linien der Thüringer Wald- und Straßenbahn durch eigene Busse ersetzen will.

Seit vielen Jahren wurde das in der Geschäftsordnung des Gothaer Kreistages für die Erörterung wichtiger Fragen vorgesehene Instrument der Aktuellen Stunde nicht mehr genutzt, unterstreicht Fraktionsvorsitzender Stefan Schambach die Dringlichkeit.

Sollte der Steinbrück-Antrag auf Erteilung der Linienkonzessionen für die Strecken der Waldbahn Erfolg haben, drohe der kommunalen Straßenbahngesellschaft und dem Landkreis Gotha, den Städten Gotha, Friedrichroda und Waltershausen sowie der Gemeinde Tabarz ein hoher finanzieller Schaden. Es müssten Fördermittel für die Waldbahn zurückgezahlt werden, mahnt Schambach. Zudem würde die Region mit der Thüringer Waldbahn ein touristisches Alleinstellungsmerkmal verlieren, das weit über den Landkreis hinaus bekannt und geschätzt ist.

Aus der Sicht Schambachs muss auch thematisiert werden, wie sich die unternehmerischen Aktivitäten des Busunternehmers Steinbrück mit seinem Amt als ehrenamtlicher Beigeordneter des Landkreises Gotha vereinbaren.

Emsetal-Schule
wird saniert

VON WIELAND FISCHER

Waltershausen. Die Stadt Waltershausen will die Grundschule Emsetal in Schwarzhäusern sowie die Einfeldsporthalle für insgesamt 1,7 Millionen Euro grundlegend sanieren. Unter anderem Dach und Haustechnik gilt es zu erneuern. Der Stadtrat hat das einstimmig gebilligt. Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass es Förderung in Höhe von einer Million Euro gibt. Wenn im Frühjahr nächsten Jahres die Bauarbeiten beginnen, könnte bis 2018 alles neu hergerichtet sein. „1,7 Millionen Euro müssen erst einmal verbaut werden“, sagt Bürgermeister Michael Brychcy (CDU) mit Blick auf volle Auftragsbücher. Um den Schulbetrieb bei laufenden Bauarbeiten aufrechtzuerhalten, werden die Erst- bis Viertklässler dann in benachbarten Gebäuden unterrichtet. Platz bieten das Schlösschen, das dafür hergerichtet werden müsste, und das Feuerwehr-Gerätehaus.

Sportunterricht mit neuen Geräten
in der sanierten Turnhalle

Grundschule Siebleben und der Turnverein Gotha profitieren von der Investition des Schulträgers, der Stadt Gotha

VON CLAUDIA KLINGER

Gotha. Für den Sportunterricht können die Mädchen und Jungen der Grundschule Siebleben seit gestern auch wieder ihre Turnhalle nutzen. Seit April war das nicht mehr möglich gewesen, denn die Halle wurde saniert.

Zuerst wurden die veralteten Sportgeräte, die alte Decke einschließlich Beleuchtung und die Deckenstrahlheizung zurückgebaut. Das Parkett des Turnhallenbodens wurde in Teilen vom Turnverein ausgebaut und soll im neuen Gymnastikraum hinter dem Vereinsgebäude der „Vier Jahreszeiten“ wieder verlegt werden.

Die Sporthalle erhielt eine neue Alu-Decke mit integrierter, dimmbarer LED-Beleuchtung. Zudem wurde ein Trennvorhang eingebaut, so dass die Halle mit zwei Feldern genutzt werden kann. Unter dem neuen Hallenboden wurde eine Fußbodenheizung installiert, die eine gleichmäßige Wärmeverteilung im Sportraum ermöglicht.

Die Halle wurde auch mit neuen Sportgeräten ausgestattet: Spannreck, Stufenbarren, Ringanlage, Sprossenwände, Kletterstangen und eine Multi-Bewegungsanlage wurden in die Decke und in die Außenwände



Zu den Neuerungen in der sanierten Turnhalle gehört auch eine Multi-Bewegungsanlage. Philipp, Lisa und Gregor durften sie als erste ausprobieren. Foto: Claudia Klinger

integriert. „Die Multi-Bewegungsanlage ist die erste ihrer Art, die in einer Thüringer Turnhalle eingebaut wird. In Deutschland ist es erst die zehnte“, machte Matthias Wohlleben, der Architekt, aufmerksam.

Die Sporthalle erhielt auch eine umlaufende Prallwand, und die Geräteräume wurden durch Schwingtore von der Halle abgetrennt. Für die vielen Sportgeräte, die bei der Nutzung der Halle für Ballsportarten benötigt werden, wurde ein zusätzlicher Ge-

räteraum geschaffen – dank verkleinertem Technikraum.

Jetzt gibt es auch einen
barrierefreien Zugang

Die Sanitäreinrichtungen waren bereits Mitte der 1990er-Jahre saniert worden und sind noch in gutem Zustand. Sie wurden aber neu gestrichen, und Fußbodenfliesen wurden an einigen Stellen erneuert. Zusätzlich sind

eine Behinderten-Toilette und ein stufenloser Zugang geschaffen worden, damit die Halle auch barrierefrei nutzbar ist.

Die Außenhülle des Gebäudes wurde energetisch saniert und bekam eine Wärmedämmung. Zum Abschluss erhielt die Fassade einen farbenfrohen, dem Grundschulgebäude angepassten Anstrich.

Neben den 190 Grundschulern nutzt vor allem der Turnverein Siebleben die Sporthalle. In enger Absprache mit dem Ver-

ein sei dafür gesorgt worden, dass insbesondere die für das Geräteräumen notwendigen Geräte bereitstehen.

Seit 1991 habe die Stadt Gotha insgesamt 4,16 Millionen Euro in den Rück- und Umbau der Grundschule im Jahr 2010. Die umfangreiche Sanierung der Sporthalle kostete nun 740 000 Euro, teilte die Stadt Gotha als Schulträger mit.

„Mit dieser Baumaßnahme schließen wir 2016 nun schon die dritte Großinvestition bei Schulen ab“, sagt Marlies Mikolajczak (SPD), die Finanzdezernentin. Bereits im Frühjahr wurde das Hortgebäude der Grundschule „Erich Kästner“ übergeben und erst in der letzten Woche die energetische Sanierung am Schulstandort in der Bufler Straße 13 (Grundschule „Brüder Grimm“ und Regelschule „Oststadt Gotha“) abgeschlossen.

Die Siebleber Grundschüler weihen ihre sanierte Turnhalle gestern sportlich mit Bewegung zu flotter Musik ein. „Es ist ein weiteres Schmuckstück in unserem schönen Stadtteil Siebleben. Ein Danke an die Stadt und an alle Beteiligten, mit denen wir wieder gut zusammen gearbeitet haben“, sagte Christina Wagner, die Schulleiterin.

Waltershäuser Drehscheibe

Ausbau des Bahnhofsvorplatzes soll im Frühjahr beginnen. Südthüringen-Bahn übernimmt Strecke

VON WIELAND FISCHER

Waltershausen. Der Stadtrat Waltershausen hat grünes Licht zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes gegeben. Einstimmig wurden die Maßnahme jetzt beschlossen.

Bürgermeister Michael Brychcy (CDU) geht davon aus, dass der Baubeginn und Abriss des Bahnhofsbauwerks erst im Frühjahr 2017 erfolgen – wenn die Fördermittel fließen und die Deutsche Bahn das Gebäude entwidmet hat.

Der Staatskonzern will sich auf der Strecke Friedrichroda-Fröttstädt zurückziehen. Nahtloser Ersatz ist aber laut Brychcy in Sicht. Das Land habe die Strecke von 1. Dezember 2017 bis 2028 an die Südthüringen-Bahn

vergeben. Deren Regionalzüge sollen dann am umgestalteten Bahnhof Waltershausen halten und abfahren.

Die Stadtväter gehen davon aus, dass sich die Gesamtkosten zur Neugestaltung als ÖPNV-

Drehscheibe auf 650 000 Euro summieren werden. Davon sind 459 400 Euro als Fördermittel veranschlagt. An dem Knotenpunkt sollen dann nicht nur Bus, Bahn und Taxis verkehren, sondern auch E-Bikes und Elektro-

autos. Deswegen sind auch Ladestationen vorgesehen.

Auf Antrag der CDU-Fraktion wird in Waltershausen nun geprüft, inwieweit städtische Dienstfahrzeuge oder die der Stadtbetriebe sich auf Elektroantrieb umstellen lassen. Sondierte wird auch, wo der kommunale Energieversorger „Evi“ Ladestationen einrichten kann.

Am Verkehrsknoten hält die Brychcy auch deshalb für sinnvoll, weil unweit davon die Stadtbetriebe liegen. Dort ließe sich auch ein Caravanstellplatz anlegen, ein weiterer für Mehrtagesbesucher am Gleisdreieck. Das sei aber Zukunftsmusik. Elektrofahrzeuge in Waltershausen könnten aber schon bald Realität werden; Brychcy: „Einer muss ja anfangen.“



Bahnhof Waltershausen: Umgestaltung des Vorplatzes und Abriss des Bahnhofsbauwerks sollen 2017 erfolgen. Foto: Wieland Fischer

Anzeige



Rentenberatung

Vier Sprechstage noch in diesem Jahr

Gotha. Die Sprechstunde der Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung bietet im vierten Quartal 2016 vier Sprechstage in Gotha an. Diese findet an folgenden Terminen

von 10 Uhr bis 16 Uhr im Neuen Rathaus statt: Dienstag, 25. Oktober; Dienstag, 29. November; und Dienstag, 20. Dezember. Das teilt die Pressestelle der Stadt Gotha mit.